



BSG 1877 Michael Woltmann – Föhrenstr. 65 – 28207 Bremen

Herrn
Dr. Oliver Höpfner
Präsident des Landesschachbundes
Bremen e.V.
per email

Bremen, 13.03.2012

Antrag zur Änderung Turnierordnung

Sehr geehrter Herr Präsident, werte Mitglieder!

die Bremer Schachgesellschaft von 1877 stellt hiermit folgenden Antrag zur nächsten Mitgliederversammlung: Die Versammlung möge eine Änderung des Punktes 7.1 der Bremer Turnierordnung beschließen.

Bisheriger Text:

7.1. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Turnieren, außer Blitz- und Schnell-Turnieren, je

Spieler zwei Stunden für 40 Züge und eine Stunde für den Rest der Partie, außer es wird durch die

Ausschreibung anders geregelt.

Neuer Text

7.1. Die Bedenkzeit beträgt in allen Bremer Turnieren, außer Blitz- und Schnell-Turnieren, je Spieler 90 Minuten für 40 Züge, nach der Zeitkontrolle erhält jeder

Spieler 30 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit

hinzugefügt. Ausschreibungen können hiervon abweichende Regelungen definieren.

Stichtag für diese Regelung: 01.07.2015



**Bremer
Schachgesellschaft
von 1877**

Michael Woltmann

1. Vorsitzender

Föhrenstr. 65

28207 Bremen

Tel.: 04 21 – 6 85 00 98

Fax: 04 21 – 6 85 00 97

**michaelwoltmann@arcor
.de**

www.bremersg.de

Thomas Gebur

2. Vorsitzender

Auf den Häfen 23

28203 Bremen

Tel.: 04 21 – 7 94 00 92

gebur@uni-bremen.de

Hayo Hoffer

Schatzmeister

Hagenstr. 1

28201 Bremen

Bankverbindung:

Sparkasse Bremen

BLZ: 290 501 01

Kto: 107 0457



Bremer Schachgesellschaft von 1877



Zur Begründung:

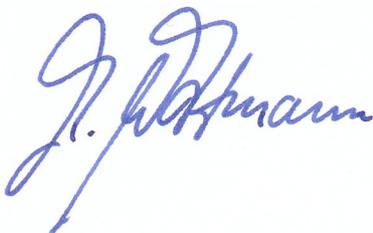
Wenn Sie auf der Homepage des Landesschachbundes aufmerksam gelesen haben, dann ist Ihnen folgende Textpassage aufgefallen:

***Wir möchten dieses Jahr im international üblichen Bedenkzeitmodus spielen, der auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften gilt:
U10 und U12: 75 Minuten für 40 Züge, danach 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an
U14 bis U18: 90 Minuten für 40 Züge, danach 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an***

Diese Textpassage stammt aus der Ausschreibung zur Bremer Jugendeinzelmeisterschaft. Die elektronische Schachuhr – es ist soweit! Sinn und Unsinn dieser Erfindung sind bereits ausführlich diskutiert worden und uns bleibt nichts als zu akzeptieren, dass diese Form der Zeitmessung ihren Siegeszug nicht nur angetreten hat sondern bald vollenden wird! Und jetzt ist sie nach Bremen gekommen. Bei der Jugendmeisterschaft wird die neue Zeitmessung wichtig, weil die darauf aufbauenden Meisterschaften auf Bundesebene eben auch mit solchen Zeitmodi gespielt werden.

Daraus ergibt sich für uns nicht mehr die Frage ob, sondern wann wir denn im bremischen Spielbetrieb auf diese „international übliche“ Art der Zeitmessung umstellen. Keiner von uns kann doch noch ernsthaft glauben, dass wir uns noch Jahre davor drücken können.

Unser Vorschlag lautet daher, die Einführung der Bedenkzeit mit Zeitzuschlag ab dem Jahr 2015 in der Stadtliga zu beschließen. Diese langfristige Planung gibt allen Vereinen die Chance, rechtzeitig mit der notwendigen Budgetplanung zu beginnen. So kommt niemand in die Bredouille, von heute auf morgen hunderte Euros ausgeben zu müssen. Man könnte auch „Kaufgemeinschaften“ bilden, um bessere Preise zu bekommen.



Michael Woltmann
Bremer Schachgesellschaft von 1877
1. Vorsitzender



Bremer Schachgesellschaft von 1877

